SÜDKURIER Medienhaus -
URL: http://www.suedkurier.de/sport/regionalsport/hochrhein/art3111,3373872,0

Titelverteidiger fehlt

19.08.2008 02:01

Kein Sieger der Regio-Tour wiederholte seinen Erfolg

Radsport: (gt) Ein Merkmal der Rothaus-Regio-Tour bleibt bestehen: Noch nie verteidigte ein Sieger des internationalen Etappenrennens seinen Titel. Bei der 24. Auflage fehlt Moises Duenas. Bei der Tour de France 2008 erlangte Duenas allerdings zweifelhafte Berühmtheit: Der Spanier wurde des Dopings überführt. In diesen Dunstkreis gerieten auch die Regio-Tour-Sieger Jan Ullrich und Andreas Klöden (beide Deutschland) sowie Laurent Brochard (Frankreich) sowie Alexander Winokurow (Kasachstan).

Brochard gewann bisher als einziger Rennfahrer die Regio-Tour zweimal (1994 und 2002), dazwischen wurde er Weltmeister. Ullrich (Gold), Winokurow (Silber) und Klöden (Bronze) machten 2000 in Sydney als Team Telekom das olympische Straßenrennen unter sich aus.

Beide Male war Brochard auch am französischen Doppelsieg bei der Regio-Tour beteiligt: 1993 gewann der Franzose Pascal Herve (später ebenfalls in Doping verwickelt) das letzte Amateurrennen im Dreiland, ein Jahr später wurde Brochard erster Profisieger in der Regio. 2002 folgte Brochard seinem Landsmann Patrice Halgand (Sieger 2001) als Erster, und zwar wieder in doppelter Hinsicht. Seit 2002 firmiert die Rundfahrt als Rothaus-Regio-Tour. Brochard, der erste Profisieger, eroberte sich auch als Erster das gelbe Trikot des Titelsponsors.

Den ersten doppelten Triumph feierten die Italiener, die 1986 und 1987 zweimal hintereinander den Regio-Tour-Sieger stellten. In diesem Jahr ist Italien mit zwei Mannschaften vertreten. Seit 1985 gab es fünf italienische Rundfahrtsiege. Erfolgreicher schnitten lediglich die Deutschen mit sechs Gesamtersten ab. An dritter Stelle rangieren gemeinsam Frankreich und Russland mit je vier ersten Plätzen.

Während Italien in diesem Jahr zu Deutschland aufschließen könnte, bleibt Frankreich und Russland eine Verbesserung ihrer Bilanzen verwehrt. Beide Länder sind weder mit Mannschaften noch mit Fahrern vertreten.

Dagegen haben der Deutsche Grischa Niermann (Sieger 1999) und der Belgier Nico Sijmens (2005) die Chance, den zweimaligen Sieger Brochard einzuholen. Sowohl Niermanns holländisches Team Rabobank als auch Sijmens belgische Mannschaft Landbouwkrediet sind wieder am Start.

Die beiden deutschen Rennställe der ersten Kategorie, Gerolsteiner und Milram, wollen diese Pläne jedoch durchkreuzen. Sie sind darauf erpicht, zum ersten Mal den Regio-Tour-Sieger zu stellen und damit die Tradition der ehemaligen deutschen Vorzeigeequipe Telekom/T-Mobile (drei Siege) fortzusetzen und damit aus dem Windschatten herauszufahren.

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2008 SÜDKURIER GmbH Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus